



Vorlage KuSA\_21/2020  
zur öffentlichen Sitzung des  
Kultur-, Schul- und Europa-  
ausschusses  
am 15.06.2020

An die  
Mitglieder  
des Kultur-, Schul- und Europaausschusses

**Beteiligung der Carl-Schaefer-Schule am Förderprogramm des Landes "Lernfabriken 4.0"  
- Sachstandbericht**

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

**Beratungsfolge:**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Kultur-, Schul- und Europaausschuss	Kenntnisnahme	15.06.2020	öffentlich

**Finanzierung:**

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt	x	Fachbereich:
346.000 €	2020	0 €	Ergebnishaushalt		63
234.000 €	2021	0 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 712130010001		
	2022				
	2023				
	spätere				
580.000 €	Summe	0 €			
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Im Haushaltsplan 2020 sind Investitionszuweisungen in Höhe von 196.000 € veranschlagt (2020: 248.000 €, 2021: 179.000 €, 2022: 17.000 €). Bei Verwirklichung des Projektes werden bei der Haushaltsplanung entsprechend Mittel veranschlagt.			Bezeichnung: Maschinen		

## **Sachverhalt und Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

In der Sitzung des Kultur-, Schul- und Europaausschusses am 5. November 2018 wurde das Projekt „Green Energy 4.0-Lernwerkstatt“ der Carl-Schaefer-Schule ausführlich vorgestellt. Entsprechend der Empfehlung des Ausschusses hat der Kreistag am 7. Dezember 2018 beschlossen, dass der Landkreis Ludwigsburg einen Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Lernfabriken 4.0“ für die Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg stellt. Außerdem wurden zur Finanzierung des Projekts für das Jahr 2019 im Finanzhaushalt 650.000 Euro plus 160.000 Euro für die Umbaumaßnahmen, also insgesamt 810.000 Euro und im Ergebnishaushalt 50.000 Euro eingestellt (siehe Haushaltsplan 2019, Seite 360).

### **2. Sachstand**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat mit Schreiben vom 27. Dezember 2018 mitgeteilt, dass der Antrag der Carl-Schaefer-Schule nicht für eine Förderung ausgewählt wurde. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass der Landkreis Ludwigsburg mit der Lernfabrik des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen, mit der die Carl-Schaefer-Schule auch in Kooperation steht, bereits eine Förderung erfahren hat. Der zweite Förderaufruf diene nach Aussage des Wirtschaftsministeriums in erster Linie dazu, die Lücken in Baden-Württemberg zu schließen und vorrangig in bisher nicht bedachten Städten und Landkreisen Lernfabriken zu fördern.

Schulträger und Schulleitung sind seitdem in kontinuierlichem Kontakt mit dem Wirtschaftsministerium geblieben. Dieses hat auch geprüft, ob das Projekt aus anderen Fördertöpfen, vor allem aus dem Bereich des Handwerks, bedacht werden könnte. Diese waren jedoch bereits erschöpft. Auch die Hoffnung, dass in den Doppelhaushalt 2020/2021 des Landes weitere Fördermittel für Lernfabriken eingestellt würden, hat sich leider nicht bestätigt. Ein weiterer Förderaufruf könnte also frühestens 2022 kommen.

Parallel dazu hat sich die Kreisverwaltung um weitere Fördermöglichkeiten für die Lernwerkstatt bemüht. Der Landkreis hat das Projekt im Mai 2019 für die Projektförderung der Wüstenrot Stiftung eingereicht. Das Projekt wird durch die Wüstenrot Stiftung mit einer Förderung in Höhe von 20.000 Euro unterstützt. Den Förderbetrag haben wir bereits 2019 erhalten.

Die Schulleitung und das Kollegium der Carl-Schaefer-Schule sind weiterhin hochmotiviert, das Projekt sobald wie möglich umzusetzen. Die Sponsoren, die durch die Schulleiterin über den aktuellen Stand informiert wurden, haben ihre Unterstützung weiter bekräftigt und sind sehr interessiert daran das Projekt weiterhin zu unterstützen.

Deshalb hätten die Umbaumaßnahmen mit Kosten in Höhe von 160.000 Euro, die ohnehin nicht förderfähig gewesen wären, bereits letztes Jahr umgesetzt werden sollen. Damit wären die Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Projekts „Green Energy 4.0-Lernwerkstatt“ geschaffen worden.

Der für die Lernwerkstatt vorgesehene Raum BU01 wird derzeit als KFZ-Werkstatt genutzt. Der geplante Umzug der KFZ-Werkstatt in den Raum W09 kann, wie sich im Rahmen der weiteren Planungen herausgestellt hat, nicht umgesetzt werden, da für die erforderlichen vier Hebebühnen die Statik des Raumes nicht geeignet ist. An der gut durchdachten Konzeption der Lernwerkstatt in

BU01 wird dennoch festgehalten. Es spricht vieles dafür, bei der ursprünglichen Planung zu bleiben (Nähe zu Gebäude F für PV-Versorgung, Grünfilter und Schornstein gut mit Fassadensanierung kombinierbar, Nähe zu SHK-Klassenzimmern etc.). Deshalb wurde eingehend nach Alternativen für einen sinnvollen, zukunftsweisenden künftigen Standort der KFZ-Werkstatt gesucht. Als einzige langfristige und nachhaltige Lösung kommt ein Neubau in Betracht. Die hierfür erforderlichen Mittel sollen in den Haushaltplanentwurf 2021 aufgenommen werden. Damit können die Planungen im kommenden Jahr fertig gestellt und der Neubau in 2022 errichtet werden. Nach Umzug der KFZ-Werkstatt kann dann der Umbau von BU01 für die Lernwerkstatt beginnen.

Dieses Vorgehen stärkt die Position des Projekts auch im Hinblick auf einen möglichen dritten Förderaufruf des Landes für weitere Lernfabriken bzw. für weitere Fördertöpfe aus dem Handwerksbereich. Die endgültige Umsetzung könnte demnach mit dem Zuschlag für einen weiteren Förderaufruf erfolgen.

Da das Projekt vorerst nicht umgesetzt werden kann, wurden keine Ermächtigungsüberträge von 2019 nach 2020 gebildet und die 2020 veranschlagten Mittel werden aufgelassen. Die Verwaltung schlägt eine Verwirklichung in Etappen vor und wird nach Vorliegen eines konkreten Zeitplans zur Umsetzung des Projekts der Lernwerkstatt 4.0 die erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushaltplanentwurf in einem der kommenden Jahre aufnehmen.